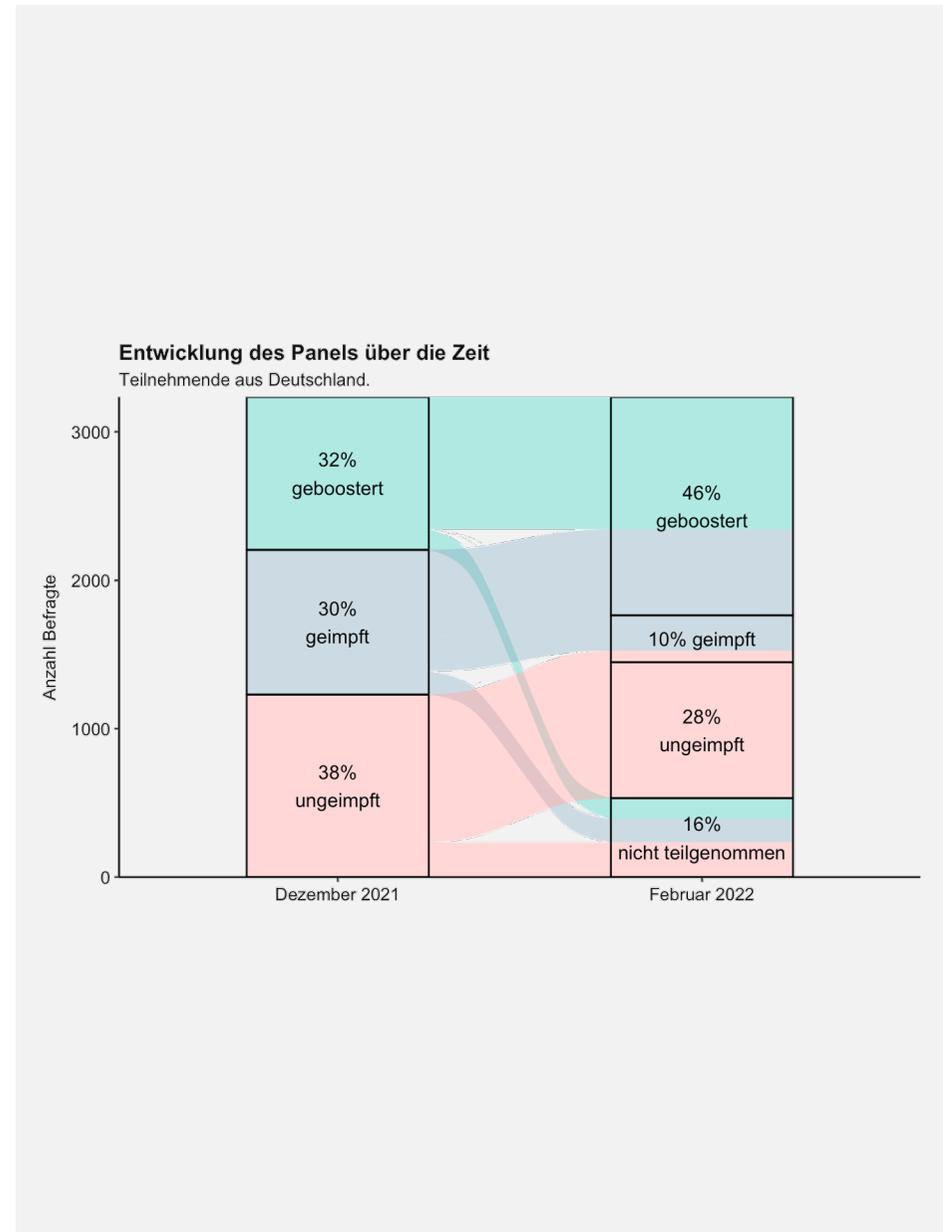


# COSMO / PANEL

Ergebnisse der zweiten Erhebung  
Februar 2022

# Überblick

- Langzeitstudie zu Erleben und Verhalten von Geimpften und Ungeimpften in Deutschland und Österreich
- im Folgenden werden nur neue Befunde aus Deutschland präsentiert
- 2701 Teilnehmende bei der zweiten Erhebung in Deutschland vom 11.02. bis 23.02.2022:
  - die Mehrheit der in der Erstbefragung (15.12. bis 27.12.2021) geimpften aber noch nicht geboosterten Personen wurde mittlerweile geboostert
  - unter den im Dezember Ungeimpften, die auch an der 2. Befragung teilgenommen haben, hatten sich inzwischen 79 Personen (6%) für eine Impfung entschieden
  - 532 Teilnehmende (16%) aus der Erstbefragung nahmen an der zweiten Erhebung nicht mehr teil

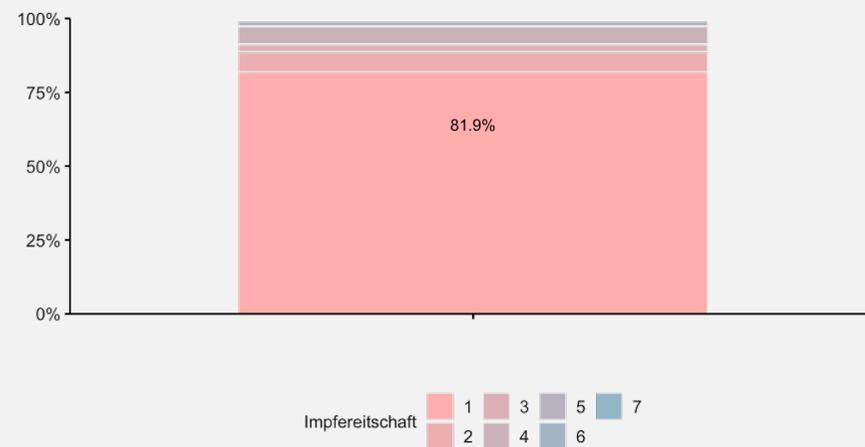


## Impfbereitschaft der ungeimpften Personen

- 82% der im Februar 2022 noch ungeimpften Personen gaben an, sich auf gar keinen Fall gegen COVID-19 impfen lassen zu wollen, weniger als 3% wollten sich (eher) impfen lassen
- im Vergleich zu Geimpften hatten Ungeimpfte wenig Vertrauen in die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe (Confidence), sie hielten eine Infektion mit COVID-19 für weniger riskant (Complacency), zogen andere Tätigkeiten der Impfung häufiger vor (Constraints), sprachen sich stärker gegen eine Bestrafung von Personen aus, die nicht den Impfempfehlungen der Gesundheitsbehörden folgen (Compliance) und glaubten eher an Falschinformationen und Verschwörungstheorien (Conspiracy thinking)
- 58% der Ungeimpften hatten (eher) Angst davor, sich impfen zu lassen (bei den bereits mindestens einmal Geimpften waren es nur 11%)
- **Empfehlung:** Ängste sollten durch zielgruppenspezifische Kommunikation adressiert werden

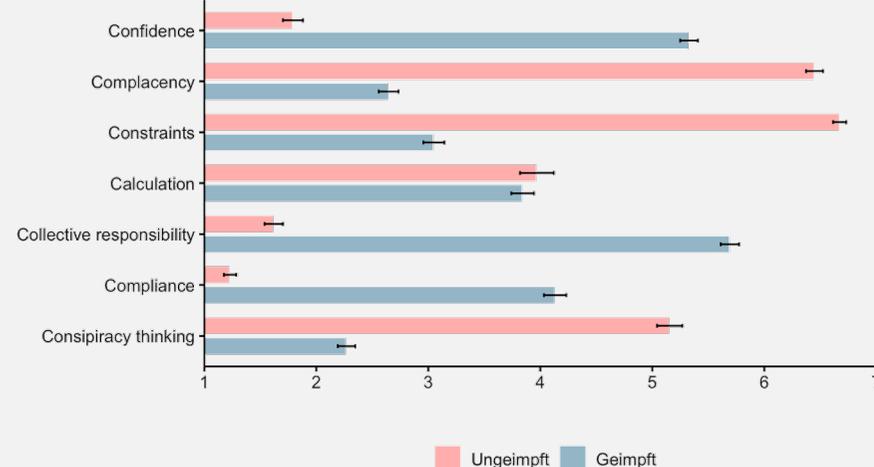
### Corona-Impfbereitschaft (nur Ungeimpfte)

Gemessen auf einer Skala von 1 (auf keinen Fall impfen) bis 7 (auf jeden Fall impfen).  
Anteile ungeimpfter Teilnehmender. Februar 2022.



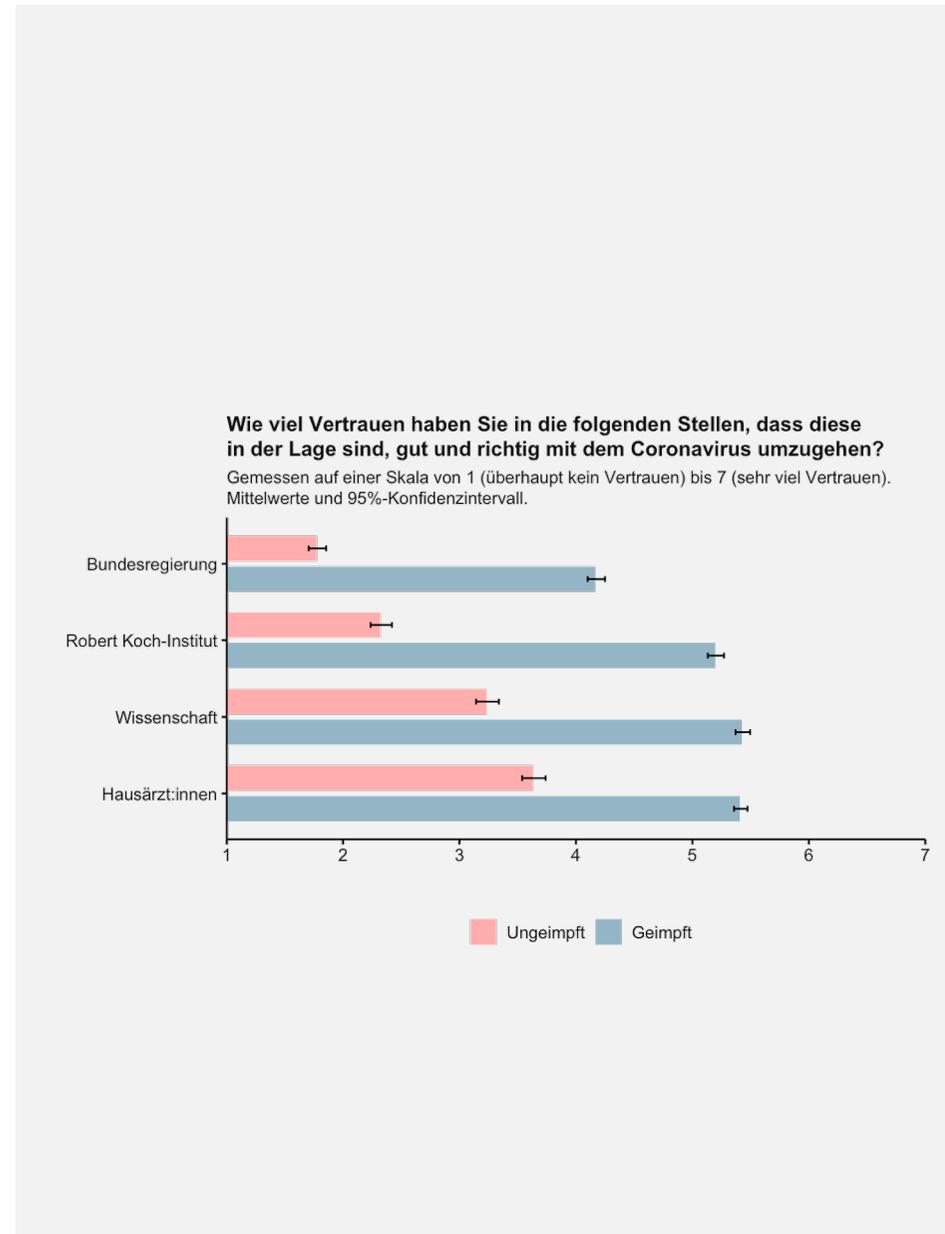
### Einstellungen zur Impfung gegen COVID-19 (7C)

Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle. Februar 2022.



# Vertrauen

- Ungeimpfte zeigten weniger Vertrauen in die Bundesregierung, das Robert Koch-Institut, die Wissenschaft im Allgemeinen, sowie Hausärzt:innen; bei Geimpften lag das Vertrauen jeweils deutlich höher, daran hat sich zwischen Dezember 2021 und Februar 2022 wenig geändert
- **Empfehlung:** Das Vertrauen von Ungeimpften in die Bundesregierung ist bereits so niedrig, dass es kaum mehr verspielt werden kann; Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sollten u.a. darauf fokussieren, das Vertrauen der Mehrheit von Geimpften zu erhalten.

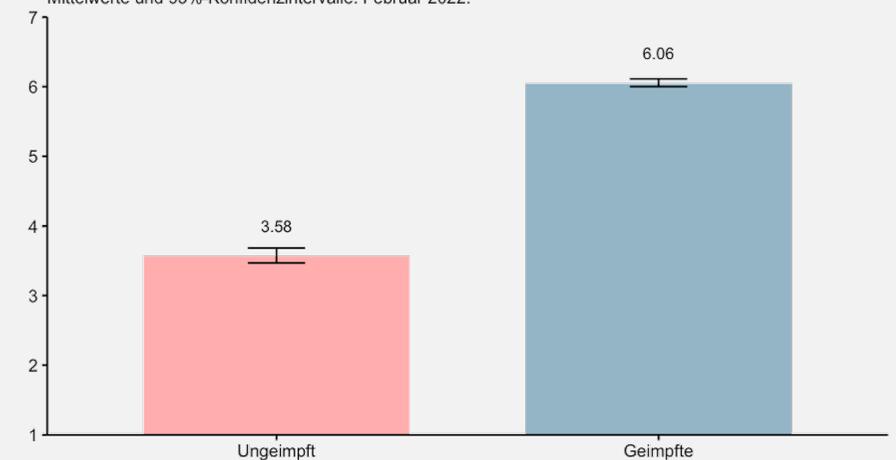


## (Nicht-)Impfen als soziale Normen

- nur 26% der Ungeimpften gaben an, dass die Mehrheit der Menschen, die ihnen wichtig sind, geimpft sind (diese Ungeimpften zeigten auch eine höhere Impfbereitschaft,  $r = 0.20$ )
- nur 15% der Ungeimpften gaben an, dass die Mehrheit der Menschen, die ihnen wichtig sind, finden, dass man sich impfen lassen sollte (diese Ungeimpften zeigten auch eine höhere Impfbereitschaft,  $r = 0.18$ )
- Ungeimpfte diskutierten etwas häufiger mit anderen Ungeimpften über das Impfen als mit Geimpften
- **Empfehlung:** Geimpfte könnten dazu motiviert werden, auch gegenüber Ungeimpften deutlich zu machen, dass ihnen die Impfung wichtig ist, um die soziale Norm stärker zu betonen.

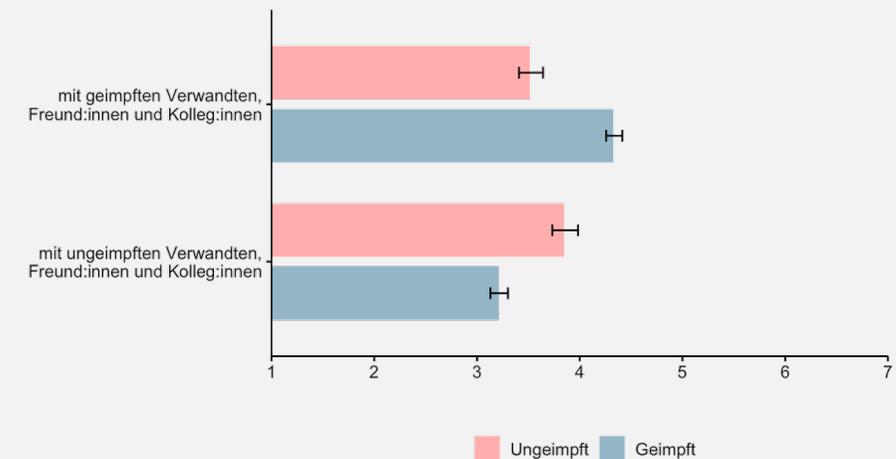
### Menschen, die mir wichtig sind, sind geimpft.

Gemessen auf einer Skala von 1 (niemand) bis 7 (alle).  
Mittelwerte und 95%-Konfidenzintervalle. Februar 2022.



### Wie häufig diskutieren Sie über das Impfen?

Gemessen auf einer Skala von 1 (nie) bis 7 (sehr häufig).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle. Februar 2022.

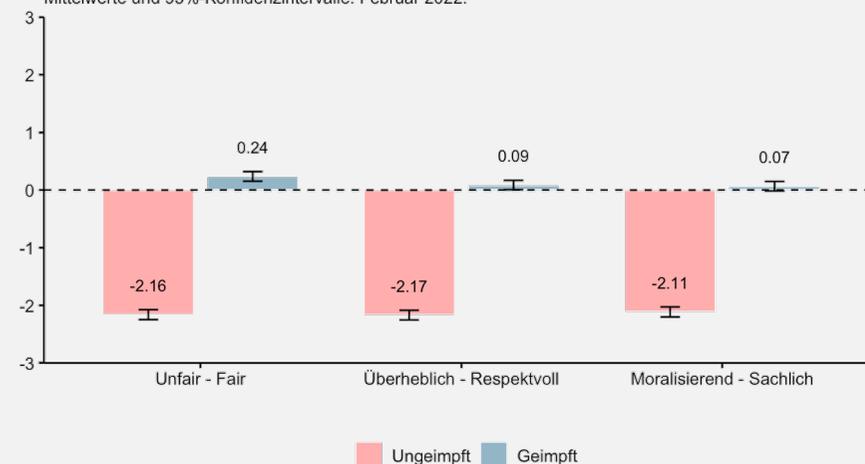


# Diskriminierungsempfinden

- analog zur ersten Erhebung
  - fand die Mehrheit der Ungeimpften (90%) die öffentliche Debatte zum Thema Impfen unfair, überheblich und moralisierend, bei den Geimpften waren es immerhin 38%
  - fühlten sich deutlich mehr Ungeimpfte (24%) diskriminiert als Geimpfte (8%)
- allerdings berichteten nur 9% der Ungeimpften (7% der Geimpften) davon, in den letzten 2 Monaten tatsächlich (eher) ausgegrenzt worden zu sein (z.B. indem sie von anderen ignoriert oder nicht zu Unternehmungen eingeladen wurden)
- **Empfehlung:** Insgesamt sollte auf eine respektvolle und sachliche Kommunikation, insbesondere durch Personen des öffentlichen Interesses geachtet werden

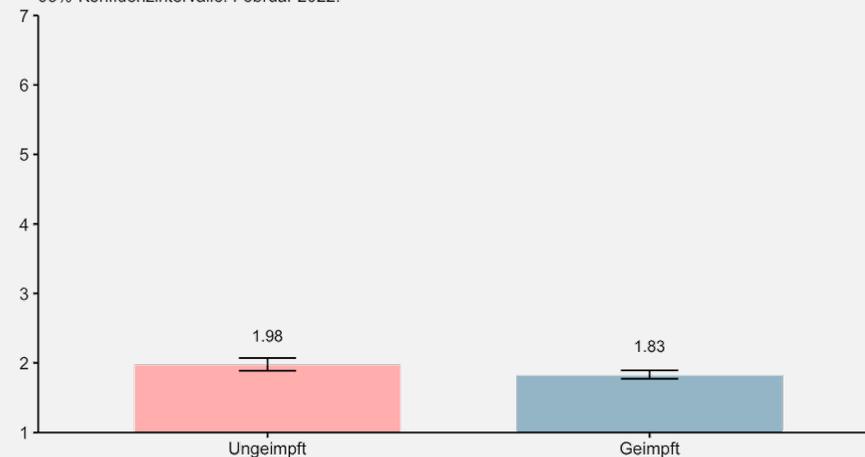
## Wie bewerten Sie den Ton der öffentlichen Debatte zum Thema Impfen?

Gemessen auf Skalen von -3 (unfair, überheblich, moralisierend) bis 3 (fair, respektvoll, sachlich). Mittelwerte und 95%-Konfidenzintervalle. Februar 2022.



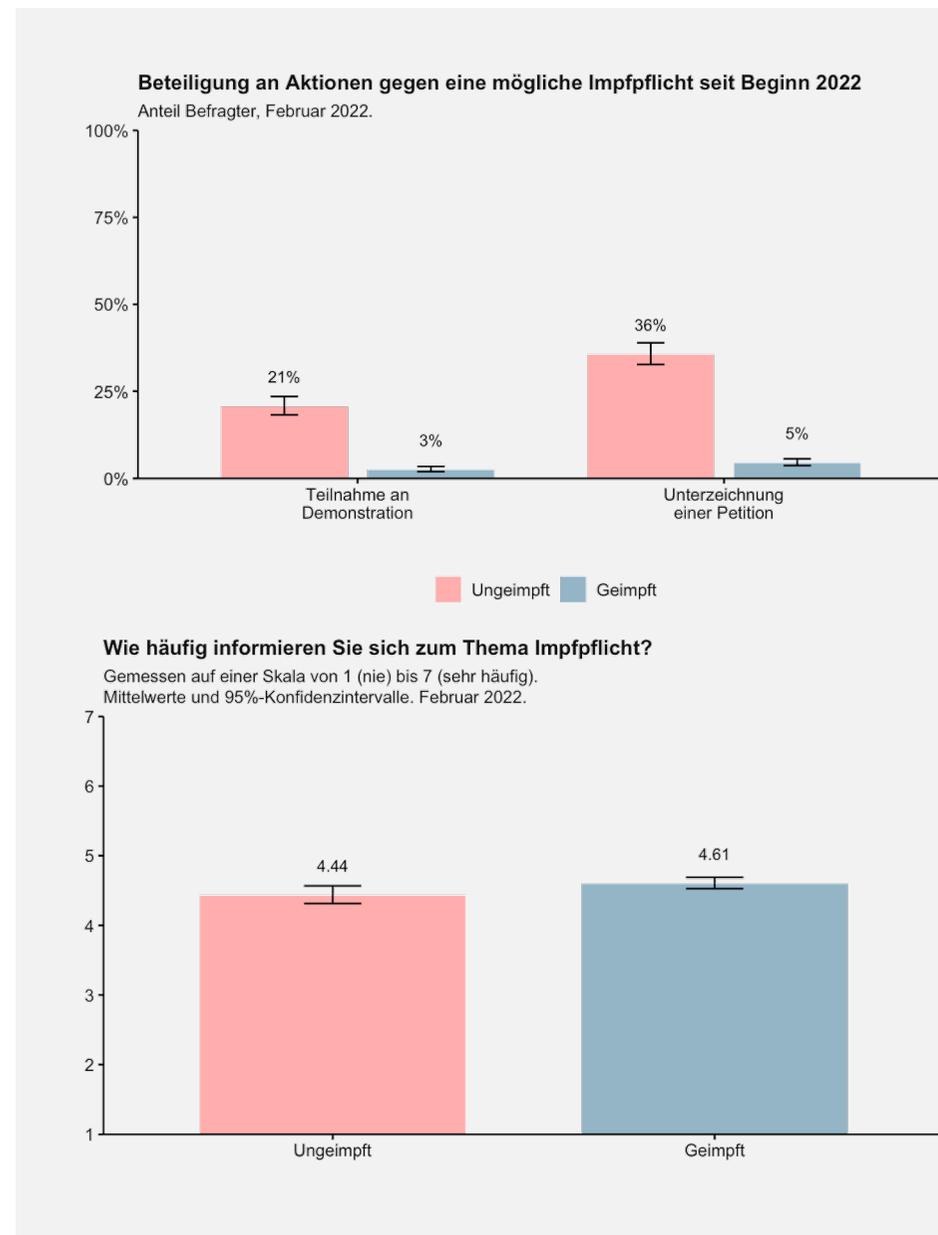
## Erleben von Ausgrenzung

Bezogen auf die letzten zwei Monate. Mittelwerte der Ostracism Short Scale. 95%-Konfidenzintervalle. Februar 2022.



## Aktivismus und Informationsverhalten

- seit dem Jahreswechsel haben unter den Ungeimpften
  - 21% an einer Demonstration gegen eine mögliche Corona-Impfpflicht teilgenommen (unter den Geimpften waren es 3%)
  - 36% eine Petition gegen eine mögliche Corona-Impfpflicht unterzeichnet (unter den Geimpften waren es 5%)
- Ungeimpfte und Geimpfte informierten sich ähnlich häufig über eine mögliche Corona-Impfpflicht

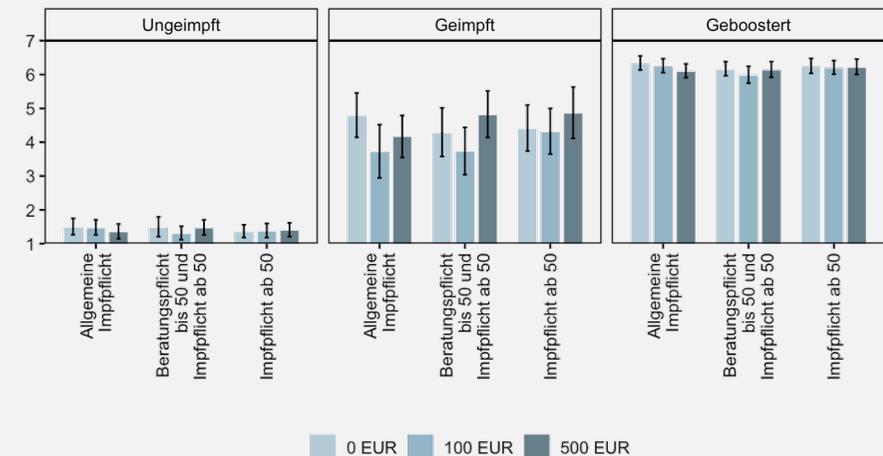


# Wirkung von Impfpflicht und finanziellen Anreizen

- die Wirkung verschiedener Pflichtregelungen und Anreize auf die Impfbereitschaft wurde in einem Survey-Experiment untersucht
- alle Teilnehmenden sollten sich jeweils eines von drei Pflichtszenarien (mit vergleichbaren Geldstrafen bei Missachtung) vorstellen:
  - allgemeine Impfpflicht für alle Personen ab 18 Jahren
  - Impfpflicht ab 50 Jahren
  - Impfpflicht ab 50 Jahren sowie Beratungspflicht für Personen zwischen 18 und 50 Jahren
- zudem sollte sich je ein Drittel der Teilnehmenden vorstellen, sie würden 100 Euro bzw. 500 Euro für jede Impfung gegen COVID-19 erhalten (auch Boosterimpfungen)
- die Impfbereitschaft hing allein vom Impfstatus ab und war bei bereits geboosterten Personen am höchsten; das jeweilige Pflichtszenario und finanzielle Anreize hatten keinen Einfluss auf die Ergebnisse

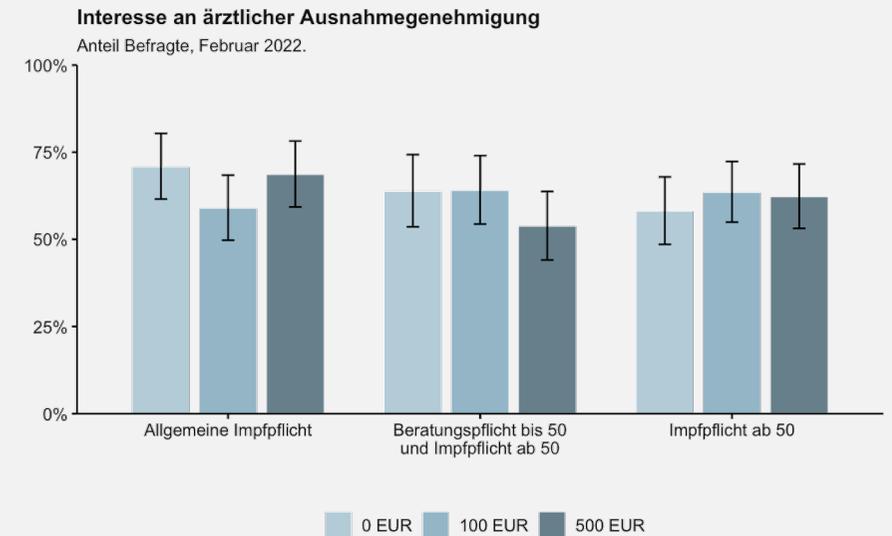
**Impfbereitschaft in Abhängigkeit von Pflichtszenarien und Anreizen**

Gemessen auf einer Skala von 1 (auf keinen Fall impfen) bis 7 (auf jeden Fall impfen). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle. Februar 2022.



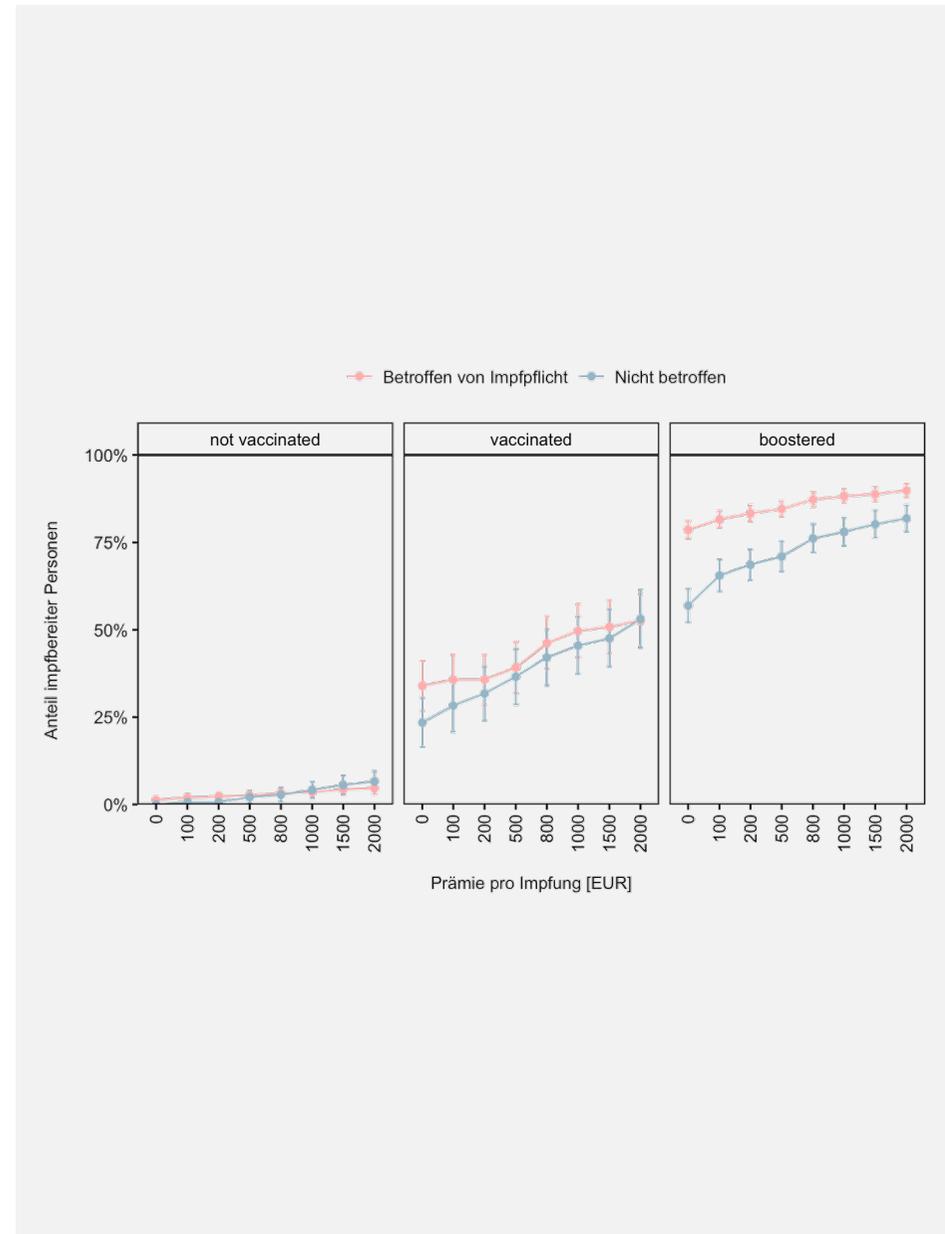
## Wirkung von Impfpflicht und finanziellen Anreizen

- 63% der Ungeimpften gaben an, sich im Falle der vorgestellten Regelung um eine ärztliche Ausnahmegehmigung zu bemühen, die sie von einer Pflicht zur Impfung befreit; diese Intention hing wiederum nicht vom konkreten Pflichtszenario und Anreiz ab
- **Empfehlung:** sollte eine Impfpflicht eingeführt werden, müssen Möglichkeiten zur unrechtmäßigen Freistellung soweit wie möglich reduziert werden; Ausnahmegenehmigungen sollten nur durch bestimmtes Fachpersonal (z.B. Amtsärzte) erteilt werden können



## Wirkung von Impfpflicht und finanziellen Anreizen

- in einem zweiten Schritt des Survey-Experiments wurde die Impfbereitschaft bei höheren Anreizen bis 2000 Euro mithilfe der Contingent Valuation Methode bestimmt, d.h. wenn eine Person nach Präsentation des ersten Anreizes (z.B. 100 Euro) keine hohe Impfbereitschaft (Antworten 1 bis 5 auf der Skala von 1 bis 7) angab, wurde ein höherer Betrag präsentiert (z.B. 800 Euro) und die Impfbereitschaft erneut gemessen; lag die Impfbereitschaft hoch, wurde die Bereitschaft für kleinere Beträge bestimmt
- es zeigte sich, dass höhere Anreize die Impfbereitschaft vor allem bei bereits geimpften und geboosterten Personen steigern können; allerdings war die Wirkung von Anreizen geringer, wenn sich diese Personen aufgrund des Pflichtszenarios vorstellen, sich impfen lassen zu müssen (weil sie sich die allgemeine Impfpflicht vorstellen sollten oder bereits über 50 Jahre alt waren)
- **Empfehlung:** Prämien können dabei helfen, die Impfquoten bei Auffrischungsimpfungen zu steigern; allerdings bringen Anreize kaum Vorteile, wenn regelmäßige Impfungen gegen COVID-19 verpflichtend werden, sie können in diesem Fall eingespart werden



## Einrichtungsbezogene Impfpflicht

- die Teilnehmenden wurden nach ihrer Einstellung zu der ab dem 16. März 2022 gültigen einrichtungsbezogenen Impfpflicht befragt
- insbesondere ungeimpfte Personen, die durch die neue Regelung zur Impfung verpflichtet wurden, zeigten sich verärgert, 73% (57 Personen) von Ihnen gaben an, sich eher nach einer anderen Arbeit umsehen zu wollen
- geimpfte Personen hielten die einrichtungsbezogene Impfpflicht wesentlich häufiger für umsetzbar und effektiv als ungeimpfte Personen

